

Stu Mitarbeit

Interne Studie über die Arbeitsbedingungen der ZSVA-Mitarbeiter

Eliane Chassot, ZSVA, CHUV Lausanne

Die ZSVA des CHUV erstreckt sich derzeit über 3 in 5 Abteilungen unterteilte Standorte:

- Standort BH04, an dem sich die Abteilungen Reinigung, Verpackung und DISTER (Sterilisation und Verteilung) befinden,
- Standort STERBOP im zentralen OP-Trakt und
- Standort HO im OP-Trakt des orthopädischen Spitals.

Dies entspricht insgesamt 54 Vollzeit-Stellen bzw. 60 Mitarbeitern.

Während des Jahres 2009 habe ich im Rahmen meines Weiterbildungskurses für höheres Management eine Studie über die Arbeitsbelastung in einer ZSVA durchgeführt.

Abgesehen von der grundsätzlichen Arbeitsbelastung tragen eine hohe Absenzerate (>12 %) sowie zahlreiche Mitarbeiter mit beschränkter Arbeitsfähigkeit in nicht geringem Ausmass zur Arbeitslast der « noch gesunden » Mitarbeiter bei, die ... selbst immer müder werden.

Ziel der Studie:

- Analyse der Arbeitsbedingungen aus der Warte des Mitarbeiters zur Bestimmung aktueller Probleme
- Ausarbeitung möglicher Lösungen zur Verbesserung dieser Arbeitsbedingungen.

Auf der Grundlage eines europäischen Fragebogens über Arbeitsbedingungen wurde ein Fragebogen zur Erhebung der Wahrnehmung der Mitarbeiter ausgearbeitet, der auch zwei offene Fragen beinhaltete:

- « Welche Aufgabe empfinden Sie an Ihrem Arbeitsplatz am beschwerlichsten ? »
- « Welche Massnahmen könnten Ihrer Meinung nach Ihre Arbeitsbedingungen verbessern ? »

Dieser Fragebogen wurde dem Abteilungsleiter sowie dem Personalverantwortlichen zur Genehmigung vorgelegt. Anschliessend wurde er an einer Abteilungssitzung an die Mitarbeiter verteilt. An diesem Anlass habe ich erklärt, wie wichtig mir dieses Projekt ist, dass alle Fragebögen

absolut anonym ausgewertet werden und dass ich im Bedarfsfall jederzeit zur Verfügung stehe.

Ich habe 46 Fragebögen verteilt und 46 ausgefüllte Fragebögen zurück erhalten !

Die Antworten wurden gespeichert, analysiert und nach Themen unterteilt: Ergonomie, Belegschaft, Ausrüstungen und Management.

Gemeinsam mit dem Abteilungsleiter und dem Personalverantwortlichen wurden erste Ergebnisse analysiert, aus denen folgende Punkte abgeleitet wurden:

- In allen Abteilungen gibt es beschwerliche Arbeiten: 89 % der Mitarbeiter schätzen ihre Arbeit als körperlich anspruchsvoll ein
- 67 % der Mitarbeiter glauben, dass ihre Arbeit Risiken für ihre Gesundheit birgt, 74 % geben an, dass sie bei der Arbeit schmerzhafte oder ermüdende Haltungen einnehmen und 91 % führen mit Händen und/oder Armen repetitive Bewegungen aus
- 51 % der Mitarbeiter sind älter als 45 Jahre
- 74 % der Mitarbeiter sind mit dem Informationsfluss in ihrer Abteilung zufrieden
- 85 % der Mitarbeiter empfinden den Informationsfluss zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern als zufriedenstellend
- 66 % der Mitarbeiter sind mit dem Betriebsklima zufrieden
- Die Weiterbildung wird als ausreichend empfunden: 67 % der Mitarbeiter haben eine vom Arbeitgeber bezahlte Weiterbildung absolviert, 49 % nahmen an einer internen Weiterbildung teil

Ausarbeitung von Lösungen:

1. ERGONOMIE

In Zusammenarbeit mit ASA (Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit) wird ein Ergonomie-Audit der Gesundheitseinrichtung in Auftrag gegeben. Die Mitarbeiter werden über dieses Projekt informiert. Das Audit beinhaltet Beobachtungen an den einzelnen Arbeitsplätzen, Interviews mit Mitarbeitern sowie eine Zusammenarbeit mit den Arbeitsärzten. Eine Zusammenfassung

der Beobachtungen wird den Verantwortlichen des ZSVA sowie der Abteilungsleitung präsentiert und mit diesen diskutiert. Die Ergebnisse werden anschliessend der Generaldirektion der Einrichtung vorgelegt. Bei einer Dienstbesprechung wird die Bilanz den Mitarbeitern präsentiert.

Auf diesem Weg werden Korrekturmassnahmen vorgeschlagen sowie ein Mitarbeiter für eine spezielle Weiterbildung auf diesem Gebiet bestimmt.

2. BELEGSCHAFT

- Ohne Bedürfnisanalyse der entsprechenden Belegschaft wird keine neue Dienstleistung akzeptiert. Aus diesem Grund sind mehrere Projekte für die Wiederaufbereitung der MP verschiedener Dienststellen der Einrichtung trotz offensichtlichem Bedarf für eine Wiederaufbereitung gemäss einschlägigen Normen blockiert.
- Bei akutem Mitarbeitermangel werden Hilfskräfte engagiert. Das hilft, löst jedoch das Problem nicht grundlegend, da es sich um unqualifiziertes Personal handelt, das nicht alle Aufgaben erfüllen kann.
- Einführung eines Absenzenmanagements mit spezifischer Ausbildung für Kader. Einführung systematischer Gespräche ab der dritten Absenz in 12 Monaten, um kranken Menschen wiederholt „näher zu kommen“ und im Bedarfsfall notwendige Massnahmen für die Umgestaltung des Arbeitsplatzes und/oder eine berufliche Wiedereingliederung treffen zu können.
- Einrichtung eines internen Pools aus vielseitigen Mitarbeitern wird ins Auge gefasst; kann aber erst dann möglich werden, wenn die Belegschaft dies zulässt. Derzeit ist es nicht möglich, Mitarbeiter von ihren angestammten Arbeitsplätzen in Bereiche zu versetzen, in denen sie noch ausgebildet werden müssen.
- Analyse, wie die « immer Anwesenden » gewürdigt werden können
- Aufgrund der Ergebnisse der Studie wird auf eine Aufstockung der Belegschaft gehofft

3. AUSTRÜSTUNG

Alle bestehenden/möglichen Ausrüstungen werden im Hinblick auf eine ergonomische Verbesserung analysiert:

- Kauf von Transportwagen für Reinigungs- und Desinfektionsgeräte mit einstellbarer Höhe, damit die Instrumentensiebe auf ergonomisch sinnvoller Höhe und nicht oberhalb der Schulterhöhe entnommen werden können (Fotos 1 und 2)



Foto 1 Vorher.

Foto 2 Nachher (Höhenverstellbarer Rollwagen).

- Einrichtung einer Schleuse zwischen STERBOP und Reinigungszone im BH04, damit das Material aus der STERBOP direkt in die



Foto 3 Vorher.



Foto 4 Nachher (Höhenverstellbarer Tisch)

Reinigungszone des BH04 gelangen kann und somit die zahlreichen Transportwege zwischen beiden Etagen zum Abholen/Bringen der Rollwagen zu unterbinden

- Budgetierung von höhenverstellbaren Verpackungstischen für eine ergonomischere Haltung der Mitarbeiter beim Zusammenstellen der OP-Siebe (Fotos 3 und 4)
- Veränderung des Beladungssystems der Sterilisatoren. Die neuen Ladesysteme sind mit Türen versehen, damit die Mitarbeiter nicht mehr über die Ladebänder steigen müssen, um zu den Türen des Sterilisators zu gelangen (Fotos 5 und 6).

4. MANAGEMENT UND ORGANISATION

Im Bereich der Human Resources wurde im Kanton Waadt eine Neubewertung der Gehälter vorgenommen. In diesem Zusammenhang verfügen die Mitarbeiter jetzt über ein grünes Label «medizinisch-technisches Personal» und nicht mehr ein gelbes Label «Hilfskraft». Dies ist ein entscheidender Schritt vorwärts für die Anerkennung der Besonderheiten aller Arbeitsschritte im Zusammenhang mit der Sterilisation.

In Bezug auf die Organisation wird derzeit analysiert, inwiefern die «Basissets» der Sterilisation durch vom Zentrallager verwaltete Industriesets ersetzt werden können. Dies würde die Mitarbeiter entlasten und ihnen die Möglichkeit geben, sich besser auf kompliziertere Aufgaben zu konzentrieren wie die Zusammenstellung von OP-Sieben mit allen Kontrollen, die diese immer komplexeren chirurgischen Instrumente voraussetzen. Die Kader überlegen ausserdem derzeit, wie die Kommunikation mit den Mitarbeitern verbessert

und regelmässiger Sitzungen mit Mitspracherecht organisiert werden können.

Welche Bilanz ziehen wir ein Jahr später?

Vor allem im Bereich der Ergonomie konnten deutliche Verbesserungen festgestellt und konkrete Lösungen umgesetzt werden. Doch noch sind längst nicht alle Probleme bezüglich Arbeitsbelastung und Absenzen gelöst worden.

Diese Studie hat es uns erlaubt, ein in der Sterilisation oft vernachlässigtes bzw. ganz ignoriertes Problem im Detail zu analysieren: die Arbeitsbelastung. Ausserdem hat sich die Kommunikation mit den Mitarbeitern verbessert, und letztere haben das Gefühl, sich besser Gehör verschaffen zu können.

Nur ein ständiges Bemühen um Lösungen für Bestehendes sowie nachhaltige Überlegungen bezüglich Ergonomie und Arbeitsorganisation vor dem Kauf neuer Ausrüstungen können die Arbeitsbedingungen stetig verbessern. |

Anhang: Fragebogen für Mitarbeiter



Foto 5 Vorher.



Foto 6 Nachher (Schleuse für den einfachen Zugang zum Sterilisator).

Fragebogen Lasst uns über «Arbeitsbedingungen» sprechen !

1. Fahrdauer von zu Hause bis zum Arbeitsplatz und zurück ?

- Weniger als 20 Minuten
- 20 bis 39 Minuten
- 40 bis 60 Minuten
- Über 60 Minuten

2. Wie häufig arbeiten Sie im Monat mindestens zwei Stunden nachts (d.h. zwischen 20 und 5 Uhr) ?

- Nie
- 1 bis 5 Mal
- 6 bis 10 Mal
- 11 bis 20 Mal

3. Wie häufig arbeiten Sie mindestens zwei Stunden abends (d.h. zwischen 18 und 23 Uhr) ?

- Nie
- 1 bis 5 Mal
- 6 bis 10 Mal
- 11 bis 20 Mal

4. Wie viele Sonntage arbeiten Sie im Monat ?

- Nie
- 1 Mal
- 2 Mal
- 3 Mal
- 4 bis 5 Mal

5 Wie viele Samstage arbeiten Sie im Monat ?

- Nie
- 1 Mal
- 2 Mal
- 3 Mal
- 4 bis 5 Mal

6 Wie häufig arbeiten Sie länger als 10 Stunden am Tag im Monat ?

- Nie
- 1 bis 5 Mal
- 6 bis 10 Mal
- 11 bis 20 Mal
- Mehr als 20 Mal

7 Möchten Sie Ihren Beschäftigungsgrad verändern ?

- Ja, ich würde gerne 100 % arbeiten
- Ja, ich würde gerne weniger als 100 % arbeiten
- Nein, ich bin mit meinem Beschäftigungsgrad zufrieden

Der ideale Beschäftigungsgrad ist für Sie %

Richtig Falsch

8 Treffen folgende Behauptungen auf Ihre Arbeit zu ?

- Ihre Arbeitszeit ist gut / sehr gut an Ihre ausserberuflichen sozialen und familiären Engagements angepasst
- Sie wurden während der vergangenen 12 Monate ausserhalb Ihrer Arbeitszeit von Ihrer Dienststelle kontaktiert
- Anzahl Kontakte mit der Dienststelle ausserhalb der regulären Arbeitszeit in den vergangenen 12 Monaten ?
.....

9 Gehören folgende Elemente zur Ihren Haupt-tätigkeiten (mindestens Viertelstunde pro Tag) ?

- Schmerzhafte oder ermüdende Haltungen
- Tragen oder Verrücken von schweren Lasten (über 10kg)
- Stehen oder Gehen während mindestens 3/4 der Zeit
- Repetitive Tätigkeiten der Hände und/oder Arme
- Direkter Kontakt mit anderen Menschen als direkten Arbeitskollegen (Kunden, Patienten etc.)
- Arbeit am Computer
- Nutzung von Internet
- Tragen von Schutzkleidung

10 Sind Sie über die Gesundheits- und Sicherheitsrisiken bei der Ausübung Ihrer Arbeit informiert ?

- Nicht informiert
- Kaum informiert
- Gut informiert
- Sehr gut informiert

11 Trifft folgende Behauptung auf Ihre Arbeit zu ?

- Müssen Sie Ihre Tätigkeit häufig / sehr häufig für anderen unvorhergesehene Arbeiten unterbrechen ?

12 Diese Unterbrechungen sind für Ihre Arbeit ...

- störend
- unerheblich
- positiv

13 Ihre Arbeit beinhaltet :

- | | Richtig | Falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| das Einhalten präziser Qualitätsnormen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| die Selbsteinschätzung der Qualität Ihrer Arbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das eigenständige Lösen unvorhergesehener Probleme | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| monotone Tätigkeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| komplexe Tätigkeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| das Erlernen neuer Tätigkeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

14 Folgende Behauptungen treffen häufig / sehr häufig auf Ihre Arbeit zu :

- | | Richtig | Falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Ihre Kollegen helfen Ihnen, wenn Sie sie darum bitten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ihr Vorgesetzter / Chef hilft Ihnen, wenn Sie ihn darum bitten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Jemand externes hilft Ihnen, wenn Sie darum bitten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie können die Auswahl Ihrer Kollegen beeinflussen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie können sich Ihre Pausenzeiten aussuchen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie haben genügend Zeit, um Ihre Arbeit zu erledigen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie können sich Ihre Ferien und freien Tage frei aussuchen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie können am Arbeitsplatz Ihr Können optimal einsetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie haben das Gefühl, gute Arbeit zu leisten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie können am Arbeitsplatz eigene Ideen umsetzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie haben das Gefühl, das Ihre Arbeit nützlich ist | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie empfinden Ihre Arbeit als geistig anspruchsvoll | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie empfinden Ihre Arbeit als psychologisch anspruchsvoll | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sie empfinden Ihre Arbeit als körperlich anspruchsvoll | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

15 An Ihrem Arbeitsplatz...

- | | Richtig | Falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| läuft die Kommunikation mit den Vorgesetzten gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| sind Ihre Vorgesetzten verfügbar, wenn Sie mit Ihnen sprechen möchten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| haben Sie ein Mitspracherecht bei Entscheidungen über die Organisation Ihrer Arbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

16 Sie empfinden den Informationsfluss in Ihrem Bereich als

- | | Richtig | Falsch |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| zufriedenstellend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eher zufriedenstellend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eher nicht zufriedenstellend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| nicht zufriedenstellend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

17 Sie empfinden den Informationsfluss zwischen Ihren Vorgesetzten und Ihnen als

- | | Richtig | Falsch |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| zufriedenstellend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eher zufriedenstellend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eher nicht zufriedenstellend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| nicht zufriedenstellend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

18 Folgende Behauptung trifft auf Ihre Arbeit zu :

- | | Richtig | Falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Das Betriebsklima ist angenehm | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Es gibt manchmal Spannungen in Ihrem Team | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Es gibt zu häufig Konflikte im Team | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

19 Folgende Behauptungen sind für Ihr Ausbildungsniveau zutreffend :

- | | Richtig | Falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Sie brauchen eine Weiterbildung, um Ihre Aufgaben korrekt erfüllen zu können | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ihre Aufgaben entsprechen recht gut Ihren aktuellen Kompetenzen

Mit Ihren Kompetenzen könnten Sie anspruchsvollere Aufgaben übernehmen

Schlafstörungen

Allergien

Angstzustände

Reizbarkeit

20 Sie haben in den vergangenen 12 Monaten an einer Weiterbildung teilgenommen:

Vom Arbeitgeber bezahlte bzw. organisierte Weiterbildung

Von Ihnen selbst bezahlte oder selbst organisierte Weiterbildung

Weiterbildung am Arbeitsplatz (durch Mitarbeiter oder Vorgesetzte)

Anderes

26 Sie sind in den vergangenen 12 Monaten aus folgenden Gründen mindestens einmal nicht zur Arbeit erschienen:

Mutterschaftsurlaub

Freistellung für Weiterbildung

Freistellung aus familiären Gründen

Gesundheitliche Probleme

Andere Gründe

21 Anzahl vom Arbeitgeber bezahlter Weiterbildungstage in den vergangenen 12 Monaten

Null

1 bis 4 Tage

5 bis 9 Tage

10 bis 19 Tage

20 bis 49 Tage

50 Tage und mehr

27 Anzahl Fehltage in den vergangenen 12 Monaten

Null

1 bis 5 Tage

6 bis 15 Tage

16 bis 30 Tage

31 bis 60 Tage

Über 60 Tage

22 Sie waren in den vergangenen 12 Monaten Opfer einer Diskriminierung

	Richtig	Falsch
Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diskriminierung aufgrund religiöser Überzeugungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diskriminierung aufgrund einer Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diskriminierung aufgrund sexueller Neigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

28 Wie viele von den Fehltagen aufgrund gesundheitlicher Probleme haben Ihre Arbeit als Ursache?

Null

1 bis 5 Tage

6 bis 15 Tage

16 bis 30 Tage

31 bis 60 Tage

Über 60 Tage

23 Im Laufe der vergangenen 12 Monate:

Hat man um Ihre Meinung bezüglich Veränderungen Ihres Arbeitsablaufs bzw. der Arbeitsbedingungen gebeten

Gab es ein Bewertungsgespräch mit Ihrem Vorgesetzten

Haben Sie mit Ihrem Chef/Vorgesetzten über arbeitsrelevante Probleme diskutiert

Haben Sie mit einem Vertreter des Betriebsrats über arbeitsrelevante Probleme diskutiert

29 Folgende Behauptung trifft auf Ihre Arbeit zu:

	Richtig	Falsch
Sie glauben, in 10 Jahren noch am gleichen Arbeitsplatz zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie glauben, in 10 Jahren noch in der gleichen Dienststelle zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie glauben, auch mit 60 Jahre noch die gleiche Arbeit wie heute ausführen zu können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ganz allgemein sind Sie mit Ihren Arbeitsbedingungen zufrieden/sehr zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24 Folgende Behauptung trifft auf Ihre Arbeit zu:

Sie glauben, dass Ihre Gesundheit/Sicherheit durch Ihre Arbeit gefährdet ist

Sie glauben, dass Ihre Arbeit ihre Gesundheit beeinträchtigt

25 Wenn richtig, wie beeinträchtigt Ihre Arbeit Ihre Gesundheit?

Hörstörungen

Sehstörungen

Hautproblem

Rückenschmerzen

Kopfschmerzen

Bauchschmerzen

Muskelschmerzen in den Schultern, dem Nacken, in den oberen bzw. unteren Gliedmassen

Atemstörungen

Herzleiden

Verletzungen

Stress

Allgemeine Müdigkeit

30 Sie sind mit folgender Behauptung einverstanden/voll einverstanden

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie hoffen, in den kommenden Jahren auf einen Arbeitsplatzwechsel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie werden für Ihre Arbeit gut bezahlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ihre Arbeit bietet Ihnen gute Karrierechancen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie fühlen sich in Ihrem Betrieb « wie zu Hause »	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie können sich an Ihrem Arbeitsplatz weiterbilden und -entwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie haben am Arbeitsplatz richtig gute Freunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31 Welche Aufgabe empfinden Sie an Ihrem Arbeitsplatz am beschwerlichsten?

32 Welche Massnahmen könnten Ihrer Meinung nach Ihre Arbeitsbedingungen verbessern?

- 1-
- 2-
- 3-

33 Geschlecht

- Mann
- Frau

34 Alter

- Zwischen 15 und 24 Jahren
- Zwischen 25 und 34 Jahren
- Zwischen 35 und 44 Jahren
- Zwischen 45 und 54 Jahren
- Zwischen 55 und 65 Jahren

35 Staatsangehörigkeit

- Schweizer / in
- Ausländer / in

36 Ausbildungsniveau

- Volksschule
- Berufsausbildung EFZ
- Höhere Ausbildung

37 Beschäftigungsgrad

- Vollzeit
- Teilzeit

38 Tätigkeitsbereich

- STERBOP = Steri-team im OPS
- REINIGEN
- VERPACKEN
- DISTER = Verteilung + Sterilisation
- HO = Team in der Orthopädie








Sterilgutverpackungen

- für Spitäler und Kliniken
- Testsysteme für Sterilisation
- Impuls- und Durchlaufsiegelgeräte validierbar
- qualifizierte Beratung
- Service




Geissmann Papier AG, Güterstrasse 5, 5605 Dottikon, Tel: +41 (0)56 616 77 77, Fax: +41 (0)56 616 77 78, info@geissmannpapier.ch, www.geissmannpapier.ch